



Bojan Margic traf bei Wörgls Kantersieg gleich dreimal. Fügen-Coach Thomas Luchner (r.) sagte Schiri Peter Schörkhuber die Meinung. Fotos: Mühlhanger

6:0 freute auch Wörgls Urlauber Husic

Von Alex Gruber

Wörgl – Dass Wörgls Langzeit-Coach Denis Husic (über ein Jahrzehnt) einmal ein Meisterschaftsspiel seiner Elf verpasst, war kaum für möglich zu halten. Husic, der in Kroatien am Meer weilte, hatte auch ein Flugticket in der Tasche, um via Belgrad zum gestrigen Match gegen Aufsteiger Fügen ins Wörgler Sportzentrum zurückzukehren. „Aber dann hat mich der Maggo (Co-Trainer Markus Deutsch) beruhigt und gesagt, ich soll es sein lassen“, meldete sich Wörgls Trainer gestern gut gelaunt vom kroatischen Meer, nachdem seine Mannen einen 6:0-Kantersieg eingefahren hatten.

„Es war vom Treffpunkt an bis zum Schlusspfiff ein toller und disziplinierter Auftritt, den wir aber auch nicht überbewerten werden“, freute sich Deutsch.

„Ich möchte gar nicht sagen, dass der Gegner außer Reichweite liegt. Wir haben aus dem Spiel nicht viel zugelassen. Die Schiedsrichterleistung war indiskutabel. Wir haben fünf Tore aus Freistößen bekommen, wo mindestens drei keine waren. Dann kommt so ein Ergebnis zustande. Gegen den Schiedsrichter kann man nicht gewinnen“, echauffierte sich Fügens Trainer Thomas Luchner über die Spielleitung von Peter Schörkhuber. Nachsatz: „Aber weiter geht’s.“

In der neuen Zwölferliga steckt sehr viel Zündstoff

In der tt.com Regionalliga Tirol glänzen „Überraschungs“-Teams (Reichenau, Telfs) wie interessante Typen zwischen 18 und 35.

Von Alex Gruber und Thomas Mair

Innsbruck – Die tt.com Regionalliga Tirol ist erst zwei Runden alt, sorgt zwischen Imst und Kitzbühel aber für jede Menge Gesprächsstoff. Ein Blick auf das überraschende Spitzenduo und Typen, die den Unterschied ausmachen können.

Wie Reichenau: Der FC St. Pauli der Regionalliga Tirol hat seinen Spaß wieder gefunden. Dabei war nach der Corona-Krise die Angst groß, dass der Stern im Sinken sei, zumal sich berufliche Verpflichtungen (der 34-jährige Kapitän Michael Waldy denkt ans sofortige Aufhören) oder Nebenbeschäftigungen (Torjäger Philipp Thurbichler hat das Haus aufgestockt) auch auf den Energielevel drücken. Getragen von der Osttiroler Gemeinschaft um Obmann Gernot Amoser, Langzeit-Trainer Gernot Glänzer, Defensivkraft Hannes Wibmer, Mittelfeldturbo Mario Kleinlercher sowie Rookie Dusan Simic kamen die Rotschwarzen wieder perfekt aus den Startlöchern. „Das ist durchaus überraschend. Gratulation an die Mannschaft“, lobt Trainerfuchs Gernot Glänzer und schickt bezüglich Waldy hinterher: „Der ganze Verein hofft, dass er uns noch länger erhalten bleibt.“ Mit Ulas Belek (18) wurde ein Talent aus der AKA Tirol verpflichtet.

Wie Telfs: Zuerst der 2:0-Heimsieg gegen Kitzbühel, jetzt der 2:1-Auswärtssieg auf der Haller Lend

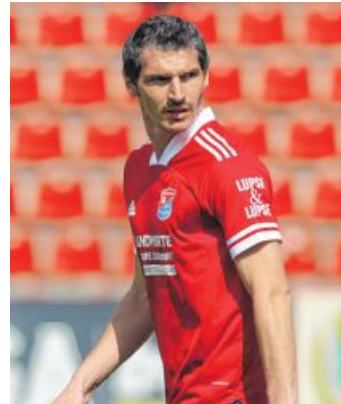


Qualität kommt auch von Qual – Justin Forst (WSG A.) erzielte ersten Regionalliga-Doppelpack. Foto: gepa



Die Reichenau hofft, dass Kapitän Michael Waldy das Karriereende nach hinten verlegt. Foto: Kristen

nach einer gut 30-minütigen Gewitterunterbrechung. „Es war ungewohnt, aber wir sind besser aus der Kabine gekommen. Nach der Vorbereitung haben wir nicht mit so einem Start rechnen können. Dennoch wissen wir genau, wo wir hingehören“, bleibt der Telfer Erfolgcoach Werner Rott bodenständig. Neuzugang Can Alak (22), den Rott von seinem Exklub Zirl rekrutierte,



Der Riecher geht nicht verloren – Dominik Strohm-Engel (hier Haching) netzt jetzt für Kufstein ein. Foto: imago



Can Alak (l., hier noch bei Zirl) bremst jetzt mit Telfs die Gegner in der Regionalliga aus. Archivfoto: Böhm

erwies sich bislang als Glücksgriff: „Ich konnte ihn überreden, dass er bei uns spielt. Er schießt auch schon die Freistöße und Elfmeter, das muss in einer funktionierenden Mannschaft erst akzeptiert werden. Er ist ein cooler Typ, sehr mannschaftsdienlich und total offen.“

Wie Dominik Strohm-Engel: Es wurde schon hinlänglich darüber berich-

tet, dass Kufsteins 35-jähriger Angreifer auch auf Einsätze in der deutschen Bundesliga verweisen kann. Beim 2:2 gegen Kitzbühel (Kufstein-Coach Jasmin Omahic: „Ein gewonnener Punkt, weil Kitz die besseren Chancen hatte“) schnürte er seinen ersten Doppelpack. Omahic macht den immensen Wert von Strohm-Engel aber nicht nur an Toren fest: „Er ist ein absoluter Führungsspieler, hilft den Jungen und hat eine abnormale Laufbereitschaft für einen 35-Jährigen. Er und Gercaliu sind Top-Führungsspieler, als Erste beim Training da und als Letzte weg.“

Wie Justin Forst: Zum Regionalliga-Auftakt in der Reichenau holte ihn Interimscoach Christian Kellner noch zur Halbzeit vom Platz, weil ihm zu wenig kam, in Imst traf der Jungprofi der WSG Tirol doppelt. „Stark“, wie Trainer Martin Rinker, geltend fürs gesamte Kollektiv, meinte. „Ich traue Justin schon im ersten Regionalliga-Match einen Doppelpack zu“, hatte WSG-Sportmanager Stefan Köck vor dem Regionalliga-Auftakt notiert. Forst (18) lieferte in Runde zwei den Beweis.

Wie Xaver Adam Kroll: X Kitzbühel-Coach Bernhard Hanser ärgerte sich über Fehlentscheidungen, lobte aber seinen 18-jährigen deutschen Neuzugang (kam aus der U19 des FC Augsburg) nach seinem Debüttreffer: „Der Verein hat ihm eine Lehrstelle besorgt. Er ist ein super Spieler.“

tt.com Regionalliga Tirol

Wörgl – Fügen 6:0 (3:0)

230; Schörkhuber. **Tore:** Margic (6., 71., 77.), Auböck (33.), Told (39., Eigentor), Kekez (67.).

Wörgl: Stöckl; Jirka (81., Markovic), Auböck, Treichl (72., Haderecker), Bevab; Kekez, Wörgetter; Margic, Schöpf, Bicer; Slak (64., Cisse).

Fügen: Pair; Zeller (62. Egger), Pohl, Egger, Told; Jochriem (46. Gschösser), R. Wildauer (89. Ch. Wildauer); Bischofer (85. Kohler), Steiner, Kuen; Hussi (85. Emberger).

Reichenau – Schwaz 3:0 (0:0)

250; Bosnjak. **Tore:** Thurbichler (64., Kleinlercher (69., 84.)).

Reichenau: Torggler; Wibmer (83., Wurzer), Waldy, Glänzer, Pittl; Caria, Kleinlercher, Kovatsch (72., Belek), Simic (83., Masetti); Kraxner, Thurbichler.

Schwaz: Wackerle; Vogler (30., Adelsberger), Neurauter, Kinzner, Kreidl; P. Knoflach, Wurm, M. Knoflach (58., Gstrein), Riegler; Dornauer (46., Probst), Troger.

Kitzbühel – Kufstein 2:2 (0:1)

350; Schett. **Tore:** Entleitner (48.), Kroll (55.) bzw. Strohm-Engel (5., 62.). Rot: Wurnig (92., Kufstein).

Kitzbühel: Aumayr; Winter, Plaickner, Maximilian Gruber, Kogler; Entleitner, Bergmeister (74., Wörndl), Baur, Kroll (74., Pauli); Zehentmayr, S. Viertler (95., Kostadinovic).

Kufstein: Tauber; Danilic, Diakite, Gercaliu, Karayün; Wurnig, Pfeifer, Gavric (63., Bober), Lovrec; Strohm-Engel (85., Feichtner), Hoffmann (46., Sadler).

Hall – Telfs 2:3 (1:1)

200; Pribylka. **Tore:** Baydar (13.), Özüyer

(88., Elfmeter) bzw. M. Kranebitter (33.), Alak (52., 84., Elfmeter).

Hall: Rettenwander; Senol (56., Schennach), Rajic, Prudlo, Kohler; Atzi, Mandic (87., Zingale), Aminpur (37., Sakamaki); Binder, Baydar, Özüyer.

Telfs: Mittermair; Alen Kovacevic, Viertler, Patterer, Parth; Amel Kovacevic (81., Sidibe), Rott, Schennach, Augustin (91., Espa); Alak; M. Kranebitter (64., T. Kranebitter).

Imst – WSG Tirol A. 3:3 (2:1)

250; Yilmaz Et. **Tore:** Hamzic (4.), Prantl

(14.), Peternell (65.) bzw. Schmadl (35.), Forst (51., 93.).

Imst: Pohnholzer; Mittermair, Lamp, Joveljic, Mruan; Moser (46., Stigger), Niko Schneebauer (56., Peternell), Rene Schneebauer (56., Joshua), Hamzic; Lorenz, Prantl (90., Leitner).

WSG Tirol Amateure: Beccari; Pittl, Bernkop-Schnürch (86., Ozegovic), Schell, Nitzlnader; Kerber (72., Geris), Schmadl, Üstündag, Tomic (72., Brugger); Skrbo (86., Juric), Forst.

SVI – Wacker II abgebrochen

wegen eines Gewitters, Spielstand: 0:0.

Torschützenliste

3 Tore: Prantl (Imst), Thurbichler (Reichenau), Alak (Telfs), Margic (Wörgl); **2 Tore:** Strohm-Engel (Kufstein), Forst, Juric (beide WSG Tirol A.), Kleinlercher (Reichenau), Pranter (Schwaz), Baydar (Hall), Kranebitter (Telfs).

Nächste Runde

Freitag, 6. August: Kufstein – Hall, Fügen – Kitzbühel (beide 19.30 Uhr); **Samstag, 7. August:** Wacker Innsbruck II – Wörgl (17.), Imst – SVI (18.30); **Sonntag, 8. August:** WSG Tirol Amateure – Schwaz (10.30), Telfs – Reichenau (17.).

tt.com Regionalliga Tirol – Die Mannschaft der Runde



SVI: „Hofi“ zieht die Gewitter an

Innsbruck – In den ersten beiden Runden der Regionalliga Tirol durfte Aufsteiger SVI bislang genau 83 Minuten spielen. Das erste Match in Fügen wurde nach 38 Minuten bei einer 1:0-Führung für den Sportverein wegen eines Unwetters abgebrochen, die leidige Fortsetzung folgte am Freitagabend in der Wiesengasse beim Stand von 0:0 und zur Halbzeit des Stadtderbys gegen den FC Wacker II.

„Gott sei Dank haben wir gegen den FC Wacker die Chancen auf die Führung nicht genutzt, sonst hätten wir uns noch mehr ärgern müssen“, übte sich SVI-Coach Martin Hofbauer in Galgenhumor: „Wir können aus den ersten zwei Runden durchaus Selbstvertrauen schöpfen. Wir waren in Fügen besser und auch gegen Wacker ebenbürtig. Wenn wir unsere Linie finden, sind wir gegen solche Teams sicher dabei.“

Hofis Kurzurlaub mit der Familie in Jesolo nach dem Match begann übrigens auch mit einem Gewitter: „Die ziehe ich offenbar an.“ (lex)



„Gewitter-Opfer“: SVI-Trainer Martin Hofbauer. Foto: Kristen



„Bei unserer 2:0-Führung wurde das Wetter schlechter und die WSG besser, das war nicht gut für uns.“

Herbert Ramsbacher (der Imst-Coach lieferte gegen die WSG den Spruch der Runde)

TT.COM REGIONALLIGA



Mannschaft	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1. Reichenau	2	2	0	0	6:2	6
2. Telfs	2	2	0	0	5:2	6
3. Wörgl	2	1	1	0	7:1	4
4. Imst	2	1	1	0	5:3	4
5. Schwaz	2	1	0	1	2:4	3
6. Kufstein	2	0	2	0	3:3	2
7. WSG Tirol A.	2	0	1	1	5:6	1
8. Kitzbühel	2	0	1	1	2:4	1
9. SVI	0	0	0	0	0:0	0
10. Hall	2	0	0	2	3:5	0
11. Wacker IBK II	1	0	0	0	0:2	0
12. Fügen	1	0	0	1	0:6	0